

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 19. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. März 2018)

zum Thema:

Schöffenwahl 2018

und **Antwort** vom 04. April 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Apr. 2018)

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Marcel Luthé (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13815
vom 19. März 2018
über Schöffenwahl 2018

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Wie viele Positionen für Schöffen und Jugendschöffen sind aus den jeweiligen Berliner Bezirken zu wählen und wie viele Personen haben sich in den jeweiligen Bezirken a) nur als Schöffe b) nur als Jugendschöffe c) für beide Ämter bis zum 20.03.2018 beworben?

Anzahl der zu wählenden Schöffinnen und Schöffen, Jugendschöffinnen und Jugendschöffen:

Bezirk	Haupt-/Hilfsschöffinnen und -schöffen	Jugendhaupt-/Jugend- hilfsschöffinnen und -schöffen
Mitte	316	100
Friedrichshain-Kreuzberg	264	82
Pankow	441	140
Charlottenburg- Wilmersdorf	321	102
Spandau	248	76
Steglitz-Zehlendorf	331	104
Tempelhof-Schöneberg	352	112
Neukölln	311	100
Treptow-Köpenick	302	94
Marzahn-Hellersdorf	302	96
Lichtenberg	306	94
Reinickendorf	276	84
Gesamt:	3.770	1.184

Anzahl der Bewerbungen:

Bezirk	Bewerbungen nur als Schöffin/Schöffe	Bewerbungen nur Jugendhaupt-/Jugend- hilfsschöffinnen und - schöffen	Bewerbungen für beide Ämter
Mitte	752	35	184
Friedrichshain-Kreuzberg	568	181	0
Pankow	910	339	6
Charlottenburg- Wilmerdorf	469	25	282
Spandau	232	117	169
Steglitz-Zehlendorf	745	250	2
Tempelhof-Schöneberg	880	143	96
Neukölln	593	27	196
Treptow-Köpenick	653	198	0
Marzahn-Hellersdorf	566	123	83
Lichtenberg	565	200	80
Reinickendorf	465	61	218
Gesamt:	7.398	1.699	1.316

Die angegebenen Zahlen umfassen Initiativbewerbungen und „Bewerbungen“, von nach der Zufallsermittlung angeschriebenen Personen. Die Bezirksämter differenzieren bei der statistischen Erfassung von Bewerberinnen und Bewerbern nicht durchgehend nach der Art der Bewerbung.

Berlin, den 4. April 2018

In Vertretung

Margit Gottstein
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung